

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Wer eine Sache klüglich führet, der findet“

D-DS Mus ms 457/20

GWV 1146/49

RISM ID no. 450007014 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007014>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Wer eine Sache klüglich führet,   der findet
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Wer eine Sache klüglich führet
Noack <sup>2</sup>	Seite 67	Wer eine Sache klüglich
Katalog		Wer eine Sache klüglich führet, /der findet/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./5.p.Tr./1749./ad/1734.
RISM		Wer eine Sache klüglich führet,   der findet   a   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   5. p. Tr.   1749.   ad   1734.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 457/20	167   38

### Zählung:

Partitur	Bogen 4–5
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	5. p. Tr. ad 1734.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1749.
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	5. p. Tr.   1749.   ad   1734. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>		M: July 1734 — 26 <sup>ter</sup> Jahrgang.
Noack	Seite 67		VII 1749
Katalog			Autograph Juli 1749
RISM			Autograph: 1749

### Anlass:

5. Sonntag nach Trinitatis 1749 (6. Juli 1749)
--

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	5. N. 5. (In Nomine Jesu <sup>3</sup> )
		5/4	Soli Deo Gloria

### Besetzungsliste auf Umschlag<sub>Graupner</sub> (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	—	
	1 Vl <sub>2</sub>	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>2</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>3</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 34.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1734   49.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

### Textbuch:

#### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>4</sup>:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottseeligkeit, / oder /  
 TEXTE / zur / Kirchen-Music / in der / Hofsch. Schloß-  
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /  
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßth.  
 Hof- und Cantley-Buchdrucker

#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

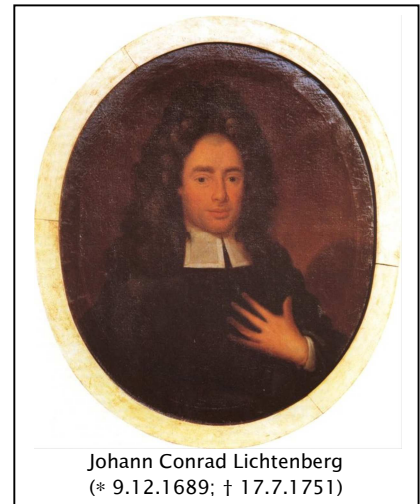
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
 Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
 1799)

#### Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734



Johann Conrad Lichtenberg  
 (\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Textquellen:

#### 1. Satz:

##### Dictum (Tenor):

Wer eine Sache klüglich führet, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den Herrn verlässet.

[Die Sprüche Salomonis 16, 20]<sup>5</sup>

#### 7. Satz:

##### Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wohl dem, der in Gottesfurcht steht | und auch auf Seinen Wegen geht. | Dein' eigen  
 Hand dich nähren soll, | so lebst du recht und geht dir wohl.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wohl dem, der in Gottesfurcht steht“ (1524)  
 von Martin Luther (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar  
 1546 ebenda).]<sup>6</sup>

### Lesungen zum 5. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>7</sup>:

#### Epistel: 1. Brief des Petrus 3, 8–15:

8 Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig,  
 freundlich.

9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern dagegen  
 segnet, und wisset, dass ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen erbet.

10 Denn wer leben will und gute Tage sehen, der schweige seine Zunge, dass sie  
 nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht trügen.

11 Er wende sich vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach.

12 Denn die Augen des HERRN merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr  
 Gebet; das Angesicht aber des HERRN steht wider die, die Böses tun.

13 Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Gutem nachkommt?

<sup>4</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>5</sup> Text nach der *LB 1912*:

Spr 16, 20 Wer eine Sache klüglich führt, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den HERRN verlässt!

<sup>6</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>7</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.  
 • Texte nach der *LB 1912*.

- 14 Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht und erschrecket nicht;  
 15 heiligt aber Gott den HERRN in euren Herzen. (Seid allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist,)<sup>8</sup>

*Evangelium: Lukasevangelium 5, 1-14:*

- 1 Es begab sich aber, da sich das Volk zu ihm drängte, zu hören das Wort Gottes, dass er stand am See Genezareth  
 2 und sah zwei Schiffe am See stehen, die Fischer aber waren ausgetreten und wuschen ihre Netze.  
 3 Da trat er in der Schiffe eines, welches Simons war, und bat ihn, dass er's ein wenig vom Lande führte. Und er setzte sich und lehrte das Volk aus dem Schiff.  
 4 Und als er hatte aufgehört zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe und werfet eure Netze aus, dass ihr einen Zug tut.  
 5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen.  
 6 Und da sie das taten, beschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz zerriß.  
 7 Und sie winkten ihren Gesellen, die im andern Schiff waren, dass sie kämen und hülften ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Schiffe voll, also dass sie sanken.  
 8 Da das Simon Petrus sah, fiel er Jesu zu den Knien und sprach: HERR, gehe von mir hinaus! ich bin ein sündiger Mensch.  
 9 Denn es war ihn ein Schrecken angekommen, ihn und alle, die mit ihm waren, über diesen Fischzug, den sie miteinander getan hatten;  
 10 desgleichen auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gesellen. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht; denn von nun an wirst du Menschen fangen.  
 11 Und sie führten die Schiffe zu Lande und verließen alles und folgten ihm nach.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
 (Statt „Wer eine Sache, wer eine Sache klüglich führet, ...“  
 nur „Wer eine Sache klüglich führet, ...“  
 usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**

<sup>8</sup> Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

**Hinweise:**

—

**Veröffentlichungen:**

—

## Kantatentext

Mus ms 457/20	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Wer eine Sache klüglich führet der findet Glück u. wohl dem der sich auf den Herrn verläßet.	Dictum ( <i>Tenore</i> ) Wer eine Sache klüglich führet der findet Glück u. wohl dem der sich auf den Herrn verläßet.	Dictum <sup>9</sup> ( <i>Tenor</i> ) Wer eine Sache klüglich führet, der findet Glück; und wohl dem, der sich auf den Herrn verlässet.
2	4/1	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) Diß kluge Thun bestehet ô <sup>10</sup> in klüglich aus gedachten Streichen. O nein wer so verbothne Früchte bricht der wird kein frohes Ziel erreichen. Die Furcht des Herrn macht daß die Arbeit glückt wer sich in diese Klugheit schickt dem ist der Seegen niemals fern.	Recitativo secco ( <i>Basso</i> ) Diß kluge Thun bestehet ô <sup>10</sup> in klüglich aus gedachten Streichen. O nein wer so verbothne Früchte bricht der wird kein frohes Ziel erreichen. Die Furcht des Herrn macht daß die Arbeit glückt wer sich in diese Klugheit schickt dem ist der Seegen niemals fern.	Secco-Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Dies kluge Tun bestehet nicht in klüglich aus gedachten Streichen. O nein! Wer so verbot'ne Früchte bricht, der wird kein frohes Ziel erreichen. Die Furcht des Herrn macht, dass die Arbeit glückt. Wer sich in diese Klugheit schickt, dem ist der Segen niemals fern.
3	4/2	Aria ( <i>Basso</i> ) Jefus Lehren glaubig u. gehorsam ehren trägt gar manchen Vortheil ein. ☺ Ja ja ist Jefus nur zugegen o so wird an keinem Seegen irgendwo ein Mangel seyn. Da Capo	Aria ( <i>Basso</i> ) Jefus Lehren glaubig u. gehorsam ehren trägt gar manchen Vortheil ein. ☺ Ja ja ist Jefus nur zugegen o so wird an keinem Seegen irgendwo ein Mangel seyn. Da Capo	Arie ( <i>Bass</i> ) Jesus Lehren glaubig <sup>11</sup> und gehorsam ehren, trägt gar manchen Vorteil ein. ☺ Ja, ja! Ist Jesus nur zugegen, o, so wird an keinem Segen irgendwo ein Mangel sein. da capo

<sup>9</sup> Spr 16, 20.

<sup>10</sup> ô = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>11</sup> „glaubig“ (alt.): „gläubig“.

4	4/4	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Nim̄ Jesum in dein Schiffgen auf	Nim̄ Jesum in dein Schiffgen auf	Nimm Jesum in dein Schiffchen auf,
		so wird er seinen Lauff	so wird er seinen Lauff	so wird er seinen Lauf
		auf reiche Seegens Höhen richten.	auf reiche Seegens Höhen richten.	auf reiche Segenshöhen richten.
		U. wirffst <sup>12</sup> du oft vergeblich aus	U. wirffst du oft vergeblich aus	Und wirfst du oft vergeblich aus,
		ein Sturm will dir dein Thun zernichten	ein Sturm will dir dein Thun zernichten	ein Sturm will dir dein Tun zernichten:
		Gedult	Gedult	Geduld!
		bringt heut dein Netze ôts <sup>13</sup> ins Haus	bringt heut dein Netze ôts ins Haus	Bringt heut' dein Netze nichts ins Haus,
		es wird dir Morgen glücken.	es wird dir Morgen glücken.	es wird dir morgen glücken.
		Der Herr der alles kan u. thut	Der Herr der alles kan u. thut	Der Herr, der alles kann und tut,
		wird dir ein reiches Gut	wird dir ein reiches Gut	wird dir ein reiches Gut
		zur rechten Zeit in deine Kamern <sup>14</sup> schicken.	zur rechten Zeit in deine Kamern schicken.	zur rechten Zeit in deine Kammern <sup>15</sup> schicken.
5	4/4	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Traue Gott in allen Sachen	Traue Gott in allen Sachen	Traue Gott in allen Sachen,
		Er kan alles herrlich machen	Er kan alles herrlich machen	Er kann alles herrlich machen
		u. Er segnet allzu gern. ☺	u. Er segnet allzu gern. ☺	und Er segnet allzu gern. ☺
		Seine Hand	Seine Hand	Seine Hand
		bringt den leeren Arbeits Kahn	bringt den leeren Arbeits Kahn	bringt den leeren Arbeitskahn
		voll ans Land	voll ans Land	voll ans Land.
		reißt das Netz, laß Jhn nur walten	reißt das Netz, laß Jhn nur walten	Reißt das Netz, lass Ihn nur walten;
		was Er gibt wird Er erhalten <sup>16</sup>	was Er gibt wird Er erhalten	was Er gibt, wird Er erhalten.
		greif dein Werck nur freudig an.	greif dein Werck nur freudig an.	Greif dein Werk nur freudig an.
		Da Capo	Da Capo	da capo

<sup>12</sup> C-Stimme, T. 5.; Das ursprünglich falsche Wort *wirft* wurde mit Bleistift in *wirffst* verbessert.

<sup>13</sup> *ôts* = Abbeviatur für *nichts* [vgl. Erläuterung zu *ôt* in *Grun*, S. 262].

<sup>14</sup> Partitur, T. 13: *Kamern* (Plural).

C-Stimme, T. 13: *Cammer* (Singular).

<sup>15</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>16</sup> Partitur, T. 115, Schreibfehler: *halten* statt *erhalten*.

C-Stimme: *erhalten*.

6	5/3	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Recitativo secco ( <i>Tenore</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		Sieht dich der Herr mit Gütern an	Sieht dich der Herr mit Gütern an	Sieht dich der Herr mit Gütern an,
		so führe deine Sache klüglich	so führe deine Sache klüglich	so führe deine Sache klüglich.
		das irrdische ist sehr betrüglich	das irrdische ist sehr betrüglich	Das Irdische ist sehr betrüglich,
		das Herz klebt allzu gerne dran.	das Hertz klebt allzu gerne dran.	das Herz klebt allzu gerne dran.
		Gelingt ein Zug	Gelingt ein Zug	Gelingt ein Zug,
		so siehe auf des Gebers Hände	so siehe auf des Gebers Hände	so siehe auf des Gebers Hände;
		wer diese küßt hat stets genug.	wer diese küßt hat stets genug.	wer diese küsst, hat stets genug.
		Reißt aber Mangel ein	Reißt aber Mangel ein	Reißt aber Mangel ein:
		du darfst nur stille seyn.	du darfst nur stille seyn.	du darfst nur stille sein.
		Wer Gott vertraut dem wirds wohl gehen biß ans Ende.	Wer Gott vertraut dem wirds wohl gehen biß ans Ende.	Wer Gott vertraut, dem wird's wohl gehen bis ans Ende.
7	5/3	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral ( <i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i> )	Choral <sup>17</sup> ( <i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i> )
		Wohl dem der in Gottes Furcht steht	Wohl dem der in Gottes Furcht steht	Wohl dem, der in Gottesfurcht steht
		und auch auf Seinen Wegen geht	und auch auf Seinen Wegen geht	und auch auf Seinen Wegen geht.
		dein eigen Hand dich nähren soll	dein eigen Hand dich nähren soll	Dein' eigen Hand dich nähren soll,
		so lebst du recht u. geht dir wohl.	so lebst du recht u. geht dir wohl.	so lebst du recht und geht dir wohl.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/07.08.2012  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>17</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Wohl dem, der in Gottesfurcht steht“ (1524) von Martin Luther (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda).



## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Wohl dem, der in Gottesfurcht steht »

#### Verfasser des Chorals:

**Martin Luther** (\* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

#### Erstveröffentlichung:

1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*

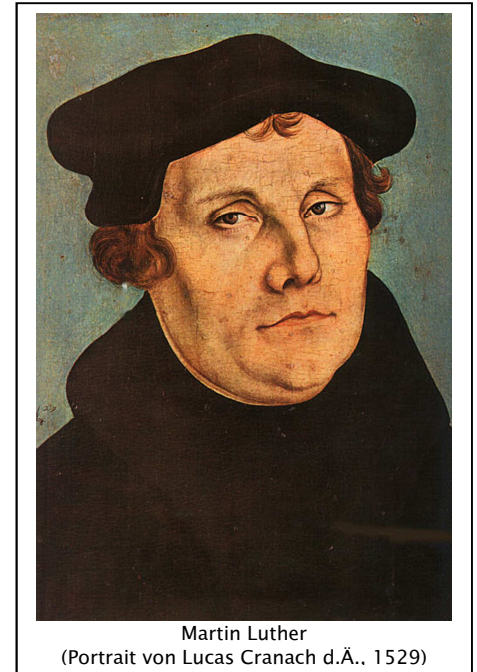
#### Choral verwendet in:

Mus ms 457/20 (GWV 1146/49): 1. Strophe (*Wohl dem der in Gottes Furcht steht*)

Mus ms 457/29 (GWV 1162/49): 4. Strophe (*Aus Zion wird Gott segnen dich*)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/20:

- *CB Graupner 1728, S. 142*  
Melodie zu *Wo Gott zum Haus | nicht giebt sein Gunst*; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738:*  
*S. 487:* Melodie zu *Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst*; von Graupner in der Kantate mit unwesentlichen Änderungen verwendet.  
*S. 487–488:*  
Die beiden Melodien zu *Wohl dem, der in Gottes-Furcht steht !* wurden von Graupner nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle:*  
*Bd. IV, S. 507 ff:* Die zum Choral *Wohl dem, der in Gottes Furcht steht* angegebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.  
*Bd. IV, S. 496 ff:* Die 2. Melodie zum Choral *Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst* wurde von Graupner verwendet.
- *Zahn:*  
*Bd. I, S. 82 f, Nr. 298–303:* Die zum Choral *Wohl dem, der in Gottes Furcht steht* angegebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.  
*Bd. I, S. 83, Nr. 305:* Die zum Choral *Wo Gott zum Haus nicht giebt sein Gunst* angegebene Melodie wurde von Graupner mit unwesentlichen Änderungen verwendet.



## Hinweise, Bemerkungen:

Über die Geschichte, Umdichtungen sowie Verwendung des Chorals s. *Fischer, Bd. II, S. 408.*

## Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i> <sup>18</sup>	Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 8 f, Nr. 8</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 114, Nr. 161</i>
Sy: nach folgen etzliche psal men/vnd zum ersten der. cxxvij. Psalm/ Beati omnes qui timent dominum/ynn Melodey so man synget das vorzge lied S. Johannis Huss	Der cxxvij. Psalm, Beati omnes qui timent dominum	Der 128. Psalm.
Wol dem der yn Gottes furcht steht/ vnd der auff seynem wege geht/ Deyn eygen handt dich neren soll/ so lebstu recht vnd geht dir wol.	Wol dem, der yn Gottes furcht steht vnd der auff seynem wege geht ! Deyn eygen handt dich neren soll, so lebstu recht vnd geht dir wol.	Wohl dem/ der in Gottes furcht steht/ Und auch auff seinen wegen geht/ Dein eigen hand dich nähren soll/ So lebst u recht und geht dir wohl.
Deyn weyb wird yn deym hause seyn/ wie eyn rebē vol drauben fein/ Vnd deyn kynder vmb deynen tisch/ wie ölplätzen gesund vnd frisch.	2 Deyn weyb wird yn deym hause seyn wie eyn rebē vol drauben fein, Vnd deyn kynder vmb deynen tisch wie ölplätzen gesund vnd frisch.	2 Dein weib wird in deinem hause seyn Wie ein reben voll trauben fein/ Und deine kinder um den tisch Wie ölplätzen gesund und frisch.
Sich/ so reich segen hängt dem an/ wo yn gottes furcht lebt eyn man. Vō ym leßt der alt fluch vnd zorn/ den menschen kindern angeborn	3 sich, so reich segen hangt dem an, wo yn gottes furcht lebt eyn man : Vō ym leßt der alt fluch vnd zorn, den menschen kindern angeborn.	3 sich/ so reich segen hangt dem an/ Wo in Gottessurcht lebt ein mann/ Von ihm läßt der alt fluch und zorn/ den menschenkindern angebohrn.
Aus Zion wirt Got segnen dich/ dz du wirst schawen stetiglich. Das gluck der stadt Jerusalem/ fur Gott yn gnaden angemem.	4 Aus Zion wirt Got segnen dich, dz wirst du schawen stetiglich Das gluck der stadt Jerusalem fur Gott yn gnaden angemem.	4 Aus Zion wird Gdt segnen dich/ Daf du wirst schawen stetiglich Das glück der stadt Jerusalem Für Gdt in gnaden angemem.
Fristen wirt er das leben deinn/ vnd mitt gutte stets bey dir seyn. Das du sehen wirst kyndes kint: vnd das Israel fryde fynd.	5 Fristen wirt er das leben deinn vnd mitt gutte stets bey dir seyn, Das du sehen wirst kyndes kint vnd das Israel fryde fynd.	5 Fristen wird er das leben dein/ Und mit gute stets bey dir seyn/ Daf du wirst sehen kindes kind/ Und daf Israel friede find.

<sup>18</sup> Ohne Seitenzahl, ohne Nummer. Im *GB Enchiridion (Erfurt 1524)* ist es der 12. Choral.

—	<sup>619</sup> Ehr sey dem Vater vnd dem Sohn, Sampt heiligem Geist in einem Thron, Welchs ihm auch also sey bereit Von nun an biß in Ewigkeit.	—

---

<sup>19</sup> Zusätzliche Strophe (Doxologie, Gloria) nach dem Cantional 1627 von Johann Hermann Schein; abgedruckt bei *Fischer a. a. O.*

## Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   gesehen /   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern /   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids /   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden /   benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bass versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DANMSENER   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>20</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>20</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i>	<p>Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck)</p> <p>Titelseite:  ¶ Eyn Enchiridion oder   Handbüchlein. eynem ytz   lichen Christen fast nutzlich bey sich   zuhaben/zur stetter vbung vnd   trachtung geystlicher gesenge   vnd Psalmen/Recht   schaffen vnd kunst   lich verteutsch.   M. CCCC. XXiiij   ¶ Am ende dieses Büchleins wirst   du synden eyn Register/yn wil   chem klerlich angetzeigt ist/ was   vnd wie vill Gesenge hieryn be   gryffen synd.   Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil   byllich die yungen yugendt auffertzen.</p> <p>Kolophon<sup>21</sup>/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite):  Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter   gassen/zum Serbefaß. M.D.XXiiij.</p> <p>Für ein Digitalisat siehe  <a href="http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de">http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de</a></p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon:  Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912  in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp:  Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>
<i>Zahn</i>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas:  Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>

<sup>21</sup> Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.